

Bußandacht für Zuhause



Benötigtes Material: ein Stein

Eröffnung/ Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der auf diese Erde kam, um uns zu erretten aus der Macht des Todes ist bei uns heute und alle Tage unseres Lebens.

Hinführung:

Wir wissen, dass wir nicht ohne Schuld sind, jeder von uns trägt sein Päckchen mit sich herum- und manches lastet auf uns wie ein Stein.

→Ich nehme einen Stein bewusst in die Hand und fühle wie schwer und gewichtig er ist, wie kalt und leblos er sich anfühlt, wie rau und rissig er ist.

In meinem Leben gibt es Dinge,

die mich belasten,

die mich niederdrücken,

die mir unangenehm sind,

die mich kalt und hart mache,

wie ein schwerer lebloser Stein.

Es gibt Dinge,

die schief gelaufen sind,

die auf mir lasten, wie ein schwerer Stein.

Welche Schuld, welche Last trage ich mit mir herum?

Gebet:

Gott, keiner ist ohne Schuld, jeder von uns hat schon einmal Schuld auf sich geladen und trägt diese Last mit sich herum. Gib uns die Kraft und den Mut, unser Leben ehrlich anzuschauen und unser Versagen zu erkennen und einzugestehen. Lass uns auf deine Barmherzigkeit und Liebe vertrauen, die größer ist als all unsere Schuld. Amen.

Evangelium Johannes 8,2-11: Jesus und die Ehebrecherin

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Schriftauslegung

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein...

Mit diesem kurzen Satz bringt Jesus die aufgebrachte Menge, seine Gegner und Neider zum Schweigen und zum Nachdenken.

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein...

Es ist leichter die Fehle und Untaten anderer öffentlich anzuprangern oder andere für etwas verantwortlich zu machen, als sich selbst einzugestehen, dass man einen Fehler begangen hat.

Wer die Schuld nur beim anderen sucht, ist blind für eigene Fehle, eigenes Versagen.

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein...

Wir wollen nicht die Augen vor unserer eigenen Schuld verschließen, sondern nun ganz bewusst den Blick auf unser Leben und unser eigenes Versagen richten.

Besinnungsimpulse

1. Der Stein des Anstoßes sein

- Bin ich in meinen Freundschaften, in meiner Partnerschaft, in meiner Familie der Auslöser von Streit und Auseinandersetzungen?
- Verletze ich andere bewusst durch mein Tun und Reden?
- Gebe ich Zeugnis für meinen Glauben, auch wenn ich dann für andere ein Stein des Anstoßes bin?

2. Ein Herz aus Stein haben

- Lasse ich Gefühle, wie Angst, Freude, Trauer und Wut zu oder verdränge ich sie?
- Lässt mich Ungerechtigkeit, Gewalt und Umweltzerstörung kalt oder übernehme ich als Christ Verantwortung für diese Welt?
- Nehme ich Anteil an den Sorgen und dem Leid meiner Mitmenschen?
- Gebe ich von dem, was ich habe, anderen ab?

3. Jemandem Steine in den Weg legen

- Wie verhalte ich mich zu meinen Kollegen, Nachbarn und Familienangehörigen?
- Unterstütze ich sie oder mache ich ihnen aus Neid und Missgunst das Leben schwer?

- Unterstütze ich meine Kinder, Enkel oder Freunde auf ihrem eigenen Weg oder sehe ich nur meine Interessen?
- Gönnest du anderen Erfolg und Glück?
- 4. Jemanden steinigen**
- Habe ich jemandem Gewalt angetan, körperlich oder seelisch?
- Habe ich jemanden mundtot gemacht oder verleumdet?
- Sehe ich meine eigenen Fehler oder nur die der anderen?

Lied: Ins Wasser fällt ein Stein (Effata 236)

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise. Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt.
2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen. Und die im Dunkel stehn, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an, du brauchst dich nicht allein zu mühen. Doch seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

(Originaltitel: Pass it on; Text und Melodie: Kurt Kaiser; Deutsch: Manfred Siebold)

Bekennnis von Schuld und Reue:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe- ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken- *sich an die Brust schlagen*- durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Versöhnungsbitte:

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz aus Fleisch. (Ezechiel 35,26)

Im festen Glauben daran, dass diese Wort Gottes an uns Wirklichkeit werden will, bitten wir ihn um sein Erbarmen:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er nehme von uns das Herz aus Stein und alle Lasten der Schuld, er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Persönliche Überlegungen zur Wiedergutmachung

Jesus sagte zur Ehebrecherin: „Ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“

Auch uns verurteilt Gott nicht. Auch wir sollen fortan nicht mehr sündigen. Wir sollen unser umkehren und unser Leben neu ausrichten.

In einer kurzen Stille überlegen wir, was wir in unserem Leben ändern und als erstes tun wollen.

Lied: Wo Menschen sich vergessen Gotteslob Nr. 803

T: Thomas Laubach; M: Christoph Lehmann

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu,
Refr.: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu,
Refr.: da berühren sich Himmel...
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu,
Refr.: da berühren sich Himmel...

Aktion:

„Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!“- keiner von uns lebt ohne Schuld und keiner ohne das Erbarmen Gottes. Unsere Last dürfen wir Gott anvertrauen. Zeichenhaft können wir das tun, indem wir unseren Stein bei einem Kreuz bei uns daheim ablegen.

Lied: Ubi caritas (Gotteslob Nr. 445)

Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est.

T: Liturgie des Gründonnerstags, M u.S: Jaques Berthier, Gesang aus Taizé,

Ü: Wo Güte und Liebe herrschen, da ist Gott

VATER UNSER....

Danklied: Nun saget Dank und lobt den Herren (Gotteslob Nr.385)

1. Nun saget Dank und lobt den Herren, denn groß ist seine Freundlichkeit, und seine Gnad und Güte währen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; er will sich selbst mit uns verbünden und wird uns tragen durch die Zeit.
2. Nicht sterben wird ich, sondern leben, gezüchtigt wurde ich vom Herrn, dem Tode aber nicht gegeben; drum rühm ich Gottes Taten gern. Mit Freuden singen die Gerechten in neuen Liedern überall: Gott schafft den Sieg mit seiner Rechten. Gelobt sei Gott mit Jubelschall.
3. Hoch tut euch auf, ihr heiligen Tore, ihr Tore der Gerechtigkeit. Lasst danken uns in hellem Chore dem großen Herrn der Herrlichkeit. Lasst jauchzen uns und fröhlich singen: Dies ist der Tag, den Gott gemacht. Hilf, Herr, oh hilf, lass wohl gelingen. Ein Wunder hat der Herr vollbracht.

Dankgebet:

Gott, du willst, dass wir unser Leben ehrlich anschauen und z unseren Fehlern stehen. Immer wider fällt uns ein Stein vom Herzen, wenn wir erkennen, wie groß dein Erbarmen ist. Mach uns bereit, das Gute, das du in uns hineingelegt hast, auch wahrhaft zu leben, und lass uns dankbar deine Barmherzigkeit erkennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Erbitten wir den Segen Gottes für uns und für alle, die wir im Herzen tragen:

Gott mache uns zu Boten seiner Liebe,
damit wir Frieden bringen, wo andere Steine werfen,
er gebe uns ein Herz aus Fleisch,
damit wir Gefühle zeigen, wo Fronten verhärtet sind,
er stärke uns, damit wir die Steine aus dem Weg räumen,
die uns hindern sein Reich heute zu leben.

Und so segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. (Kreuzzeichen)

Amen.

Bußandacht (leicht verändert) aus:

Mittnacht, Elisabeth: BUSSGOTTES-DIENSTE. Modelle und Anregungen S. 62ff

Zusammengestellt von Gemeindereferentin Veronika Ostermeier